

Recovery-Weiterbildungen



Wir bedanken uns herzlich für eure Teilnahme an der Abstimmung, bei der ihr die Inhalte von inCLOUsiv mitbestimmen konntet. Gewonnen hat das Thema «Aktuelle Angebote zu Recovery- und Peer-Weiterbildungen». Gerne haben wir dieses Thema für euch aufbereitet und präsentieren euch hier empfehlenswerte und spannende Angebote.

Recovery praktisch! (Sanatorium Kilchberg)

Schulung für Psychiatrie-Fachpersonen und Personen mit Krankheitserfahrung/Betroffene. Modular aufgebaute Vermittlung und Vertiefung des personenzentrierten Recovery-Ansatzes, welche zu einer recovery-orientierten Haltung und zu recovery-orientiertem Handeln befähigt.

Mehr dazu

Recovery in der Praxis – eine Einführung (UPD – Universitäre Psychiatrische Dienste Bern)

Einführungskurs in den Recovery-Ansatz für Psychiatrie-Fachpersonen und Interessierte. Vermittlung von Grundlagen des Recovery-Ansatz und Anwendungsmöglichkeiten in der psychiatrischen Praxis.

Mehr dazu

Recovery College

Die Recovery Colleges Bern, Ostschweiz, Genf und St. Gallen bieten ein breites Bildungsangebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Fachpersonen, Angehörige und Interessierte an. Das Angebot besteht aus Lern- und Austauschmöglichkeiten zu den Themen psychische Gesundheit, psychische Krisen und selbstbestimmte Lebensgestaltung.

Die Lehr- und Lernatmosphäre der Recovery Colleges werden durch die Vielfaltigkeit und den Austausch auf Augenhöhe geprägt.

[Zürich](#)

[Bern](#)

[Genf](#)

[St. Gallen](#)

[Ostschweiz](#)

Intentional Peer Support (in englischer Sprache, online)

Das IPS-Programm richtet sich an Menschen, die an gegenseitiger Unterstützung (Peer-Support) interessiert sind und dient als Grundlage für Personen, die im Bereich der psychischen Gesundheit tätig sind. Die Teilnehmenden lernen, Beziehungen zu nutzen, um Gegebenheiten aus neuen Blickwinkeln zu betrachten, ein größeres Bewusstsein für persönliche Muster und Beziehungsmuster zu entwickeln und sich gegenseitig beim Ausprobieren neuer Wege und Möglichkeiten zu unterstützen und herauszufordern.

[Mehr dazu](#)

EX-IN Weiterbildung (Peer-Weiterbildung)

Die Weiterbildung Experienced Involvement ermöglicht Psychiatrie-erfahrenen Menschen, ihre Krankheitserfahrungen zu reflektieren und darauf aufbauend Fähigkeiten zu erlangen, um diese in der Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen als Erfahrungswissen (zusätzlich zum Fachwissen von ausgebildeten Fachkräften) als Genesungsbegleiter*in einzusetzen. Qualifizierte Genesungsbegleitung zeichnet sich unter anderem durch Reflexionsarbeit, Augenhöhe, Empowerment, Recovery sowie dem Blick auf Ressourcen und Möglichkeiten unter salutogenetischen Aspekten aus.

[EX-IN Schweiz](#)

[Positiv Verändere GmbH](#)

[EX-IN Bodensee](#)

myPeer

Erfahrene Betroffene coachen frisch Betroffene – das ist die Vision, des in Langenthal BE gegründeten Vereins myPeer. Er bildet dazu professionelle Coaches aus und vereint diese auf einer Online-Suchplattform. Die Ausbildung vermittelt erfahrenen Betroffenen abgestimmte Tools, um ratsuchende Betroffene professionell zu inspirieren, zu ermutigen und zu coachen. Die Ausbildung richtet sich an Menschen mit Erfahrung mit chronischen Krankheiten, Behinderung, schweren Schicksalsschlägen und Abhängigkeitserkrankungen.

Die Ausbildung zum Peer-Coach wird in Kooperation zwischen dem Verein myPeer und dem Coachingzentrum Olten durchgeführt.

[myPeer](#)

[Coachingzentrum](#)

ensa – Erste Hilfe für psychische Gesundheit

ensa ist ein Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit. Die Teilnehmenden erhalten Grundlagenwissen zu psychischen Erkrankungen und werden befähigt, Personen in akuten

psychischen Krisen angemessen zu unterstützen. Sie lernen psychische Probleme frühzeitig zu erkennen, den Betroffenen Unterstützung zu bieten sowie professionelle Hilfe zu vermitteln.

[Mehr dazu](#)

Weiterbildung zum Angehörigen-Peer

Die Angehörigen-Weiterbildung «Experienced-Involvement» (EX-IN) ermöglicht es Angehörigen mit ihrem Erfahrungswissen neue Zugänge zu Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen zu schaffen, sowie entsprechendes Wissen und Kompetenzen zu entwickeln, um Genesungsprozesse zu fördern. Ausgebildete Angehörige (auch Peers genannt) begleiten und beraten andere Angehörige, wirken mit in psychiatrischen Versorgungsangeboten, bei Fortbildungen, in der Öffentlichkeitsarbeit und in innovativen Projekten. Die Ausbildung unterstützt die Angehörigen ebenso dabei, die eigene Selbstwirksamkeit zu stärken und sich vor eigenen Erkrankungen zu schützen.

[Mehr dazu](#)